

„Es soll nicht durch Heer und Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.“ (Sacharja 4,6)

Liebe Gemeinde,

Pfingsten steht vor der Tür. Wir erinnern uns an die Ausgießung des Heiligen Geistes. Unser Bibeltext passt perfekt zu den Ereignissen damals in Jerusalem.

Gleichwohl sind zwei Umstände anders. Der eine andere Umstand ist: Hier geht es um das Wirken des Geistes in früheren Zeiten. Es ist die Zeit des Alten Testaments. Der Tempel ist zerstört und muss wiederaufgebaut werden. Das soll nicht durch „Heer und Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen.“ So spricht es der Herr Zebaoth. Nein, der Heilige Geist setzt nicht einen Stein auf den anderen. Das machen die Menschen. Ja, er bewegt die Herzen, so dass zum Schluss alle Umstände zusammenpassen und der Tempel tatsächlich steht. Das macht der Heilige Geist.

Damit sind wir beim zweiten anderen Umstand. Wir befinden uns heute in den Zeiten von Covid19, plakativer ausgedrückt: in den Zeiten von Corona. „Die Zeit nach Corona wird nicht mehr sein wie die Zeit zuvor.“ Derartige Stimmen habe ich in den letzten Wochen öfter gehört. Offen gestanden, ich finde das zutiefst zutreffend. Mein gesunder Menschenverstand sagt mir, dass die Eingriffe in den Alltag der letzten Wochen so tiefgreifend waren, dass sie gleichzeitig sehr weitreichend sein werden in den Auswirkungen auf die Zukunft.

Was heißt das konkret in Zeiten von Covid19? Wenn Entscheidungen zu treffen sind im Großen wie im Kleinen – während doch die Entwicklung der Zukunft nur schwer absehbar ist. Ich will mit den Worten antworten, die der 90jährige Professor Walter Künneth gesagt hat. Er wurde in einem anderen Zusammenhang um eine Vorausschau gebeten, was die Zukunft bringen wird. Statt einer klugen Prognose sagte er nur: „Tun Sie, was vor Augen ist und vertrauen Sie auf Christus!“ Das kann uns weiterhelfen in Zeiten von Covid19.

Die Menschen zur Zeiten von Sacharja haben im Grund nichts Anderes gemacht. Sie haben ihre Aufgaben verantwortungsbewusst angepackt und auf Gott vertraut. Das hat er, Gott, beglaubigt: „Es soll nicht durch Heer und Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.“

Pfr. Wolfram Lehmann

Online-Pfingsttagung 2020

75.

Die 75. Pfingsttagung steht bevor, aber leider **nur am Bildschirm**, da alle Großveranstaltungen wegen der Corona-Pandemie abgesagt sind. Trotzdem werden drei Veranstaltungen aufgezeichnet und am Pfingstsonntag über das Internet ausgestrahlt:

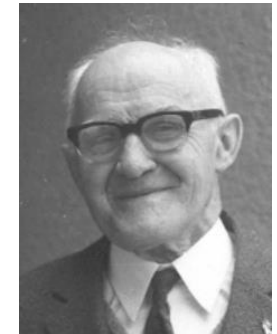
- **Waldgottesdienst** um 10:00 Uhr,
- **Festversammlung** um 14:30 Uhr und
- **jesus night** für junge Leute um 20:00 Uhr.



Wir feiern Pfingsten zuhause am Bildschirm mit Euch, räumlich getrennt, aber doch miteinander verbunden. So wie die erste Pfingsttagung viele Menschen ermutigt und zu einem Neuanfang geführt hat, so soll auch die kommende Pfingsttagung Gott großmachen und von seinen Taten reden. Wir freuen uns, wenn viele die Übertragung der 75. Pfingsttagung am Bildschirm mitverfolgen.

„Kraft von Gott“ – mit unserm diesjährigen Thema grüßen wir euch sehr herzlich,

Eure Bobengrüner



Hans Hägel, Bobengrün, Urgestein der Pfingsttagung

Weitere Informationen

- Ullr 2020. Für Ullr und und Porto
Spende an CVJM Bobengrün:
IBAN: DE23 7805 0000 0430 4830 73.
- Die Pfingsttagung in den 80er Jahren.
Eine DVD mit Interview von Hans Hägel.
- Jubiläumsbuch 184 Seiten, „Kraft von oben“ von
Pfr. Dr. Thomas Hohenberger und Martin Sommermann

Alle Bestellungen bei Bücherstube Kathrin Gaube, Dorfstraße16, 95138 Bad Steben, Tel.: 09288 67 23

Gottesdienste in Coronazeiten

Die ersten Gottesdienste mit Abstand und Mund/Nasenschutz haben stattgefunden. Die Reaktionen waren sehr positiv, das ist erfreulich.

Im Oberkottzauer Gemeindeleben spielen Gottesdienste ganz unterschiedlicher Art eine große Rolle. Neben den gewohnten Sonntagsgottesdiensten gibt es Jugendgottesdienste, den GIFF, den Punkt 11-Gottesdienst und Familiengottesdienste. Zurzeit können wegen der Einhaltung der Abstandsregelung im Gemeindezentrum keine Gottesdienste stattfinden. Daher werden vorerst alle Gottesdienste in der Jakobuskirche sein. So mancher davon wird von einem Team vorbereitet und gestaltet, doch es ist noch nicht sicher, an welchen Tagen. Am besten, Sie lassen sich einfach überraschen! Abwechslung kann ja richtig gut tun.



Predigt für zu Hause

Wer in dieser Zeit mehr als sonst zu Hause sein muss oder will, hat die Möglichkeit, sich ab sofort die Predigt vom zurückliegenden Sonntag im Pfarramt zu bestellen. Sie wird kostenlos geliefert bzw. per E-Mail zugeschickt.

Kontakt: Ev. Pfarramt, Tel. 974000 bzw. pfarramt.oberkottzau@elkb.de

Wegen Corona müssen leider abgesagt werden:

- **Ökumenischer Gemeindeausflug**
(geplant am 20.06.2020)
- **Serenade im Pfarrgarten**
(geplant am 25. Juli 2020)

Anmeldung für den neuen Präparandenkurs im September

Bitte denken Sie an die Anmeldung der neuen Präparanden! Präparanden im Herbst sind im Regelfall Kinder der Jahrgänge 2007/2008 (d.h. die Jugendlichen sind bei Schuljahresbeginn im September normalerweise in der 7. Klasse).

Anmeldung: **Montag, 29. Juni 2020** (16.30 - 18.00 Uhr)
Dienstag, 30. Juni 2020 (16.30 - 18.00 Uhr)
 im Pfarrhaus, Autengrüner Str. 9

Zur Anmeldung sollten ein Elternteil und das betreffende Kind kommen. Bitte bringen Sie das Taufzeugnis des Kindes mit, sofern es getauft ist.

Eine gesonderte Einladung ergeht nicht!



Der neue Präparandenkurs beginnt im Herbst. Das erste Treffen ist am **Mittwoch, 09. September 2020, 15.00 Uhr** im **Gemeindezentrum**.

Die verpflichtende **Präparanden-Freizeit** findet vom 18. - 20.09.2020 statt.

Wiederbeginn des Konfirmandenunterrichts:

Mittwoch, 09. September 2020, um 16.00 Uhr im **Gemeindezentrum**

Monatsspruch **Juli 2020:**

Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach:
Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.

1. Könige 19,7

Ein kleiner Rückblick aus unserer Kindertagesstätte



Viele Eltern haben augenblicklich Probleme Arbeit, Kinder und ihren Alltag auf die Reihe zu bringen. Im Kindergarten gehen ständig neue Verordnungen ein, die leider oft mehr für Verwirrung als für Klarheit sorgen. Damit müssen wir alle leben.

Bei aller Unruhe kündigt sich aber auch Neues an. Wo Schatten ist, ist auch Licht. Wir als Personal selbst konzentrieren uns auf das Wesentliche. Das Betretungsverbot von

Kindertagesstätten bedeutet eine immense Herausforderung, ist aber auch eine Chance für Kinder, selbst kreativ zu sein, selbstbestimmter zu handeln und den Alltag zu entschleunigen.

ES GEHT UM UNSERE ZUKUNFT. ES GEHT UM DIE ZUKUNFT UNSERER KINDER.

Und weil dies unserem gesamten Team der Kindertagesstätte wichtig ist, möchten wir mit den Kindern und ihren Eltern weiterhin in Kontakt bleiben. Täglich gibt es darum:

9-10 Uhr	Telefonsprechstunde für unsere Krippen- und Kindergartenkinder	Unsere Jüngsten können so mit ihren Erziehern sprechen
10-11 Uhr	Gespräche am offenen Küchenfenster der KiTa	Zeit mit Eltern, Kindern und Personal der KiTa
11-12 Uhr	Telefonsprechzeit für Eltern	Zeit und ein offenes Ohr für Anliegen
13-14 Uhr	Telefonsprechzeit für unsere Schulkinder	So kann man wieder einmal miteinander reden

Außerdem bieten wir für unsere verschiedenen Altersgruppen Angebote und Ideen im E-Mail-Verteiler und in den geschlossenen Facebook-Gruppen an.

Montag	Grüße und Angebote für unsere Kindergartenkinder
Mittwoch	Grüße und Angebote für unsere Krippenkinder
Freitag	Grüße und Angebote für unsere Schulkinder



In unserem Eingangsbereich der KiTa steht für alle unsere fleißigen kleinen Künstler zusätzlich eine Ideenkiste. Hier können sich die Kinder immer neu inspirieren lassen von unseren vorbereiteten Angeboten und Ideen. Diese wird regelmäßig wieder mit neuem Material befüllt.

Auch jetzt in dieser außergewöhnlichen Zeit liegen uns die Geburtstage unserer Kinder vielleicht sogar



noch mehr als sonst am Herzen. Unsere Kinder sind die am härtesten Getroffenen bei diesen Sonderregelungen, da alle wichtigen Kontakte, die auch ihrer seelischen Entwicklung dienen, nicht stattfinden können. Wir wollen ihnen deshalb gerade zu ihrem Geburtstag ein besonders zwischenmenschliches Erlebnis bieten:

WIR SINGEN MIT INSTRUMENTALBEGLEITUNG EIN LIVE- GEBURTSTAGSSTÄNDCHEN HIER IN UNSERER EINRICHTUNG.

Hierbei müssen jedoch die gesetzlichen Auflagen erfüllt werden, deshalb wird um eine telefonische vorherige Absprache gebeten.

Langsam tragen die Maßnahmen Früchte und die Einschränkungen werden wieder gelockert. Spielplätze sind Gott sei Dank wieder geöffnet, so dass ein großes Stück Lebensqualität für unsere Kinder wieder Einzug in ihren Alltag nehmen kann. Die Öffnung der Schulen und Kindertagesstätten für alle sind vielleicht nicht mehr weit entfernt.



Wir alle sehnen uns nach mehr Normalität, menschlichen Begegnungen und wieder mehr Miteinander.

Bitte bleiben Sie vor allem alle gesund!

Das evangelische KiTa Team

Hallo liebe Eltern und Kinder!

Wir sind die „Neuen“ in der evangelischen Kindertagesstätte in Oberkotzau und möchten uns kurz vorstellen:

Mein Name ist **Isabella Nguyen**, ich bin 37 Jahre alt und wohne in Oberkotzau.

Ab dem 01.04.2020 bin ich als Erzieherin in der evangelischen Kindertagesstätte tätig und werde von nun an das Team der Kinderkrippe unterstützen.

Ich bin Mutter von zwei Kindern und habe bereits berufliche Erfahrung im Bereich der Krippenpädagogik sammeln können.

Zuletzt war ich im integrativen Kindergarten am Schellenberg in Hof beschäftigt. Dort lag der Schwerpunkt meiner Arbeit vor allem bei der Betreuung von Kindern, die von sozialer und emotionaler Behinderung bedroht sind. Nun möchte ich mich wieder der Arbeit mit den Kleinsten widmen.

Ich heiße **Katrin Jahn**, bin 38 Jahre alt und wohne in Döhlau.

Ich bin Mutter eines Sohnes und habe die letzten 15 Jahre als Erzieherin im integrativen Kindergarten in Röslau gearbeitet. Dort war ich im Kindergartenbereich und bei der Förderung integrativer Kinder tätig. Ein Schwerpunkt meiner Arbeit war dabei die Montessoripädagogik.

Ab dem 01.04.2020 gehöre ich nun zum Team der Schulkinderbetreuung und bin die neue Gruppenleitung der Schulkinderbetreuung 1.

Wie alles begann...

Unser erster Tag in der evangelischen Kindertagesstätte in Oberkotzau war ganz anders, als wir uns das eigentlich vorgestellt hatten.

Wo normalerweise das Lachen von Kindern und Schritte kleiner Füße zu hören sind, herrschte erst einmal Stille. An Stelle von Kindern nahmen wir an unserem ersten Arbeitstag im Eingangsbereich nur eine Desinfektionsflasche war und daneben ein Schild mit der Aufschrift: „Jeder muss sich beim Betreten der Einrichtung die Hände desinfizieren.“ Statt mit einem Handschlag, begrüßten uns alle mit einem freundlichen Lächeln und dem Hinweis auf das Einhalten des 1,5m Mindestabstandes.

Für uns ist es ein ruhiger, moderater Start in die neue Arbeit.

Trotz allem können wir auch viel Positives aus dieser außergewöhnlichen Situation ziehen, weil wir außerhalb des turbulenten Arbeitsalltags Zeit hatten, die pädagogische Arbeit, die Kollegen und die Einrichtung kennenzulernen.

In den ersten Wochen befassten wir uns intensiv mit der Überarbeitung der Konzeption sowie der Erstellung eines Schutzkonzeptes.

Also saßen wir erstmal alle am Computer und über den Büchern und ließen die Köpfe rauchen.

Im Laufe der Zeit kommen zwar nur wenige Kinder in die Notbetreuung, doch sie bringen wieder ein wenig Normalität in unser Haus.

Wir freuen uns darauf, irgendwann in nächster Zeit mehr Kinder willkommen zu heißen.

Wir sind uns über die besondere Belastung vieler Familien und Kinder bewusst und wünschen Ihnen weiterhin starke Nerven für die nächste Zeit.

Wir beide vermissen die Arbeit mit den Kindern und hoffen, dass wir uns alle bald und vor allem gesund kennenlernen können.

Wir freuen uns auf eine spannende Zeit mit Ihren Kindern und auf eine gute Zusammenarbeit.

Viele Grüße
Isabella und Katrin

Kinderfreizeit für alle Kinder
von der 3. Klasse bis zu 12 Jahren

22. – 28. August 2020
CVJM Heim, Bobengrün

Wir warten noch auf gesetzliche Vorgaben des Kreisjugendringes, unter welchen Bedingungen unsere diesjährige Kinderfreizeit stattfinden kann. Trotz allem nehmen wir gerne bereits Anmeldungen entgegen.

Preis: 145,- €.

Leitung: Gem.ref. Wolfgang Schroedter + Team

Weitere Informationen und Anmeldung über die ausliegenden Flyer.



Kerstin Weiß sitzt seit 14. März auf engem Raum in Uganda fest und darf bisher wegen der Corona-Pandemie nicht in den Kongo einreisen, um dort ihre Arbeit wiederaufzunehmen. Sie

wird im Kongo dringend erwartet und bittet um Gebet, dass Gott Türen für sie aufmacht.



Indien:

In Indien ist es aufgrund der Corona-Pandemie weniger Menschen erlaubt, ihre Häuser zu verlassen. Trotzdem erleben die Christen mehr Gewalt von außen.



Viele Christen sind wegen ihres Glaubens besonders in ländlichen Gebieten mit Drohungen, Hass und Verfolgung seitens der Dorfgemeinschaften konfrontiert. Christen in Indien bitten darum, dass wir mit ihnen für ihr Land beten.

Besonders schwierig ist die Lage für Christen, die ihren Glauben bislang verborgen gelebt haben. Kavita* berichtet, dass sie von ihrem Mann schwer misshandelt wird, wenn sie versucht, im Haus die Bibel zu lesen oder zu beten. Vor der Pandemie tat sie dies während der Arbeit auf den Feldern.

In einem anderen Fall zwangen Dorfbewohner eine ganze Gemeinschaft von Christen, in den Gemeindesaal des Dorfes zu kommen. Kaum angekommen, wurden sie alle geschlagen. Einer rief zwar die Polizei, doch die Schläge gingen weiter. Während dieses Vorfalls verschwand ein Mädchen aus einer christlichen Familie. Seitdem ist es verschwunden. Die Polizei unternahm nichts.

Einer der schwersten Vorfälle ereignete sich Mitte April. Während Jyothi* und ihre Familie in ihrem Haus waren, drangen Unbekannte gewaltsam ein und schossen dabei dem Mädchen in Arm und Oberschenkel. Die Familie von Jyothi hatte wegen ihres christlichen Glaubens bereits vorher Drohungen erhalten. Eine extremistische Gruppe hatte zuvor ihren Vater ermordet, weil er Mitarbeiter einer christlichen Gemeinschaft war.

Berichte wie diese sind wohl nur die Spitze des Eisbergs und gelangen nur selten bis zu uns. Christen vor Ort sagen uns: „Wir wissen nicht, wie lange wir noch bestehen können.“

Indien braucht unser Gebet mehr als je zuvor. Der Weltverfolgungsindex listet Indien auf Rang 10. Es gehört zu den zehn gefährlichsten Ländern für Christen in der Welt.

**Namen aus Sicherheitsgründen geändert*



Unsere Gottesdienste:

um 9.30 Uhr Gottesdienst in der Jakobuskirche:

		Gottesdienst
Pfingstmontag	01.06.	entfällt
Trinitatis	07.06.	X
1. Sonntag nach Trin.	14.06.	X
2. Sonntag nach Trin.	21.06.	X
3. Sonntag nach Trin.	28.06.	X
4. Sonntag nach Trin.	05.07.	X
5. Sonntag nach Trin.	12.07.	X
6. Sonntag nach Trin.	19.07.	X
7. Sonntag nach Trin.	26.07.	X

Ökumen. jeden Donnerstag um 19.30 Uhr
Abendgebet: in der **Christuskirche** (außer in den Ferien)

Taufwochenenden: 13. Juni // 04./05. Juli // 15./16. August

Evang.-Luth. Pfarramt Oberkottzau
www.kirche-oberkottzau.de/evangelisch
Verantwortlich i.S.d.P.:
Pfarrer D. Baderschneider
Auflage: 2.600

Redaktionsschluss für die
Gemeindebrief-Ausgabe
August / September 2020:
Freitag, 10. Juli 2020

Adressen:

Pfarrer Dieter Baderschneider, Autengrüner Str. 9, Tel. 382

E-Mail: baderschneider@kirche-oberkotzau.de

Gemeindereferent Wolfgang Schroedter-Aßmann, Pfarrstr. 4,

Tel. 974004, E-Mail: wolfgangschroedter@gmx.de

Pfarramt: Frau Rödel, Pfarrstr. 4, Tel. 97400-0, Fax 97400-5

Montag – Freitag jeweils 8.00 – 12.00 Uhr

E-Mail: pfarramt.oberkotzau@elkb.de

Mesnerin: Frau Krauß, Oststr. 2, Tel. 299

Kindergarten: (Frau Hagemann) Autengrüner Str. 7, Tel. 503

www.ev-kiga-oberkotzau.de

Kinderkrippe (Frau Kreuzer): Tel. 8902

Schulkinderbetreuung (Frau Hagemann): Tel. 8575

Schulkinderbetreuung in der Mittelschule Oberkotzau:

(Frau Hennig): Tel. 0176-84938921

Lutherstift – Haus für Senioren und Pflege:

Döhlauer Berg 5, Tel. 700, www.lutherstift-oberkotzau.de

Gemeindezentrum, Autengrüner Str. 7, Tel. 8575

Zentrale Diakoniestation Hof: Tel. (09281) 837777 oder

0171-3396909

Wohnheim Schloss Oberkotzau: Schloßstr. 1, Tel. 09286/96459-0,

www.diakonie-hochfranken.de

Unsere Bankverbindungen:

Spenden: IBAN: DE04 7805 0000 0220 0155 31

(Sparkasse Hochfranken)

Kirchgeld: IBAN: DE13 7805 0000 0240 3034 04

(Sparkasse Hochfranken)

oder IBAN: DE24 7706 9870 0002 5012 28

(Raiffeisenbank Hochfranken West eG)

Zeidler – von Kotzauische Evangelische Stiftung Oberkotzau:

IBAN: DE34 7805 0000 0220 6821 57

(Sparkasse Hochfranken)



Gemeindebrief

**Evangelische
Kirchengemeinde
Oberkotzau**

Juni / Juli 2020

